

Anmeldung

Ich melde mich an zum Kurs

Tag für Tag - Mein Leben...

Donnerstag, 23. September bis
Sonntag, 26. September 2010

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Alter:
(freiwillig) _____

Unterschrift: _____

Unser Programm beginnt am Donnerstag mit dem Abendessen um 18.00 Uhr und endet am Sonntag mit dem Mittagessen.

Kursleitung

Regine Kaesberg
(Dipl.- Bibliothekarin, Dipl. Sozialarbeiterin)

Kurskosten

Kurskosten: CHF 160.-*

zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung

(*entspricht rd. 115 €, Wechselkurs Stand 7.4.2010; es gilt der Wechselkurs zum Zahlungszeitpunkt)

Zimmerbuchung bitte je nach gewünschter Kategorie bei der Anmeldung zum Kurs vornehmen.



KLOSTER RICKENBACH
vereinfachen • vertiefen • versöhnen

Dominikusweg 3
CH-6221 Rickenbach / LU
Tel.: +41 (0) 41 932 12 00
info@kloster-rickenbach.ch
www.kloster-rickenbach.ch

2010



Foto: Regine Kaesberg

Tag für Tag
Mein Leben in Deiner Hand

◆
Autobiografisches Schreiben

23. – 26. September 2010

Autobiografisches Schreibseminar

23. – 26. September 2010

Wünschelrute

Schläft ein Lied
in allen Dingen
die da träumen
fort und fort,

und die Welt hebt
an zu singen,

triffst du nur
das Zauberwort!

Joseph von Eichendorff

Sie schreiben gerne.... für sich, für andere, mit anderen?

Sie wollen (wieder) einmal einige Tage allein und zugleich in Gemeinschaft innehalten und schreibend entdecken und bewahren, was Ihr Leben prägt und hält, was Sie hoffen lässt?

Hören Sie auf das WORT in den Ereignissen und Begegnungen Ihres Lebens.

Das Seminar orientiert sich an der Biografiearbeit und der Methode des kreativen Schreibens nach Gabriele L. Rico. Zugleich erhalten Sie Impulse aus der Literatur, der christlichen Spiritualität und Kunst.

Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Mitzubringen sind

Papier und Schreibzeug und Ihre Bereitschaft,

- auf das Wort zu hören
- Stille zu verkosten
- eigene kurze Texte (Gebet, Gedichte, kurze Geschichten...) zu schreiben
- Texte mit anderen zu „teilen“ (mit Herz und Ohren zuhören oder eigene Notizen – in aller Freiheit- vorlesen).

Man denkt sich das Leben

gern als einen Strom,
der aus der Quelle entspringt und dann,
immerfort wachsend, weiterfließt,
bis er im Meer endet.

Das Bild ist gut,
es sagt aber nur die Hälfte der Wahrheit.

Das Leben entspringt nicht nur in
der ersten Stunde,
gleichsam ein für allemal,
so dass es dann in gerader Richtung
weiterginge;
sondern es steigt immerfort
aus der Tiefe herauf,
aus dem Verborgenen ins Offene;
aus dem,
was noch nicht ist,
ins Wirkliche.

Romano Guardini